

## Abonnementsspreis:

Der unparteiische — jeden Wochentag Abend (mit dem Datum des folgenden Tages) zur Verbindung gelangende — Bandes-Anzeiger mit Beblättert ist monatlich 90 Pf. bei den Ausgabestellen in Chemnitz und den Vororten, sowie bei der Post. (Eingetragen unter Nr. 1633.) Einzelne Ausgaben für Abonnenten Sächsisches Eisenbahn-Gebiet abzuliefern. Im 4. Quartal erscheint für Abonnenten Jahresband (Schulungsbeiträge) d. Anzeiger.

Verlag: Alexander Wiede,  
Buchdruckerei, Chemnitz.

## Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger“.

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Beiblätter: „Tägliches Unterhaltungsblatt“ und humoristisch illustriertes Sonntagsblatt „Lustiges Bilderbuch“.

## Telegraphische Nachrichten.

Vom 20. August.

Hamburg. Der Postdamper „Gothia“ der Hamburg-Amerikanischen Postdampf-Aktien-Gesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern Nachmittag 5 Uhr in New York eingetroffen.

Bayreuth. Prinz Wilhelm hat heute sich in Begleitung des Majors v. Krolik und des Kapitänleutnants Grafen zu Solenburg die Schenkweigkeiten der Stadt in Augenschein genommen. Im Laufe des Vormittags wird dieselbe einer Übung der 5. Infanterie-Brigade auf dem Exerzierplatz bewohnen und die Kreisverwaltung besuchen. Am Nachmittage erledigt S. Königliche Hofstelle der Botschaft das „Parfum“ beizuhören und überab 10 Uhr abzureisen.

Gossensa in Tirol. Die Wohlung verschiedener Böhrer, die Cholera habe einzelne Teile Tirols ergreift, ist total unbekannt. In ganz Tirol ist kein einziger Fall vorgekommen; der Gesundheitszustand ist überall vorzüglich.

Triest. Der Dampfboot „Daphne“ ist heute Nachmittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Triest. Von gestern bis heute Mittag wurden 10 Erkrankungen und 3 Todesfälle infolge von Cholera konstatte. Diese Fälle sind vorgekommen in Socava 1, in Rijmanov 3, in Isola 7.

Madrid. In der Nähe von Barcelona wurden drei Hüttenwerke geplündert; 1500 Arbeitnehmer sind ohne Beschäftigung. Die Befreiungsmaßnahmen in Barcelona werden fortgesetzt, obwohl die Besatzung vor Anhängerungen geschwunden ist.

Stockholm. Der König von Portugal ist heute Vormittag hier angekommen und vom Könige, dem Kronprinzen, den Prinzen Höfster und Enken und den Sparten der Behörden am Bahnhof, wo eine Ehrenkompanie aufgestellt war, empfangen worden. Nach kurzem Aufenthalte fuhren sie hohen Herrschaften, von zwei Estabrios besetzt, nach dem königlichen Schloss. Die Straßen und viele Gebäude waren festlich geschmückt.

Petersburg. Die großen Manöver in bisherer Ungegenständ, denen deutsche, österreichische, englische, französische, schwedische, dänische und japanische Offiziere beobachtet wurden, begannen gestern und endigen Montag. Dreitwogen nahmen der Kaiser und die Kaiserin zeitweiligen Aufenthalt in Kremljosej. — Die „Reise Zeit“ kündigt einen Junkt vom Kaiser vollkommenen Beschluss des Minister-Komitees an, wonach die vom Verkehrsministerium an die russischen Eisenbahngesellschaften gestellten Forderungen, neue Taxe für den direkten Auslandsbetrieb, zur Bekämpfung vorgesehen, sowie die Befreiung des obersten Eisenbahnvertrags in sämtlichen Fragen des Bahnverkehrs mit dem Ausland als obligatorisch anzuerkennen sind.

## Politische Rundschau.

Chemnitz, den 21. August.

Deutsches Reich. Kaiser Alexander von Russland hat, der Köln. Bieg. zufolge, den bisherigen deutschen Militärbewollmächtigten General von Werder aufgefordert, bevor er seine neue Stellung als Gouverneur von Berlin antrete, ihn zu den gesuchten Branden in Polen zu deportieren. Da zu denfeindlichen anderen fremdländischen Offizieren aufnahmlos nicht angelassen werden, so wird General von Werder der einzige Ausländer bei jenen Truppenübung sein. Diese liebenswürdige Entlastung ist ein neuer Beweis, wie sehr der Kaiser den schiedenden General schützt und welchen hohen Wert er auf fremdländische Beziehungen mit Deutschland legt. Man könnte in diesem Falle sogar eine indirekte Antwort auf die Spionenleidet der russischen Blätter sehen. Leider hat die Medaille auch eine Rückseite: Eben sind 54 deutsche Eisenbahnbeamte aus Russland ausgewichen.

— Buviles Geld! Wie die offiziellen „Berl. Pol.“ hören, wird auch die Reichsmünzverwaltung lässig nur 3% prozentige Ansätze ausgeben, da zu diesem Begriff genau Geld zu haben ist und eine Steigerung des Blaufuchs in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist. Die vierprozentige Reichsmünze, welche sich auf 450 Millionen Mark bezieht, ist damit als abgeschlossen zu betrachten.

— In den preußischen Provinzen Westpreußen und Posen soll eine ganze Reihe neuer Kreise gebildet werden, etwa zwölf oder noch mehr. Westpreußen soll große Kreise gehalten werden, damit die Landstriche energischer gegen die Polonisierung vorzehren können.

— Eine sehr unglaubliche Nachricht wird einem Berliner Blatt aus Danzig berichtet. An der conservativen Wohlversammlung, welche am 17. August Graf von Berndorf in Schwedt obliegt, soll eine größere Anzahl uniformirter Offiziere teilgenommen haben von den in der Gegend manuvirenden Regimenter. Die Polizei nahm angeblich auch keinen Aufstand daran, daß die Herren Offiziere dem Vereinsgesetz widersetzten mit ihren Waffen in der Versammlung erschienen. Vorläufig muß man annehmen, daß die Nachricht auf einem Irrthum beruht und es wäre wohl Sache sowohl der Militär- wie der Civilbehörde, den Thalbostand event. richtig zu stellen.

— Eine aventurelle Nachricht über eine Beschießung in Patagonien bringt die „Dresden. Bieg.“: Danach hat Professor Bräuer das südwästliche Theil von Patagonien für das deutsche Reich in Besitz genommen. Der Tabak, welches dort seit langer Zeit in Angriff genommen ist und bereits recht gute Resultate gezeigt hat, verprüft für die Zukunft eine ergiebige Ertragsquelle zu werden, sonst ist allerdings kein Handelsobjekt von größerer Bedeutung vorhanden.

— Die Untersuchung gegen die in Hamburg wohnhaften acht Führer der Socialdemokratie nimmt angeblich immer größere Ausdehnungen an. Die beschuldigten Sammellisten sollen nach einem Einblauf in die Unterhüllungen geworfen, welche den Reichtagsabgeordneten zugeföhrt worden sind.

Frankreich. Der Graf von Paris kommt weiter. Jetzt hat er einem Baureis., von dem er auf 50 Jahre für 66 Fr. das Jahr das Zugrecht gepachtet, weil er aus Frankreich verbannt sei sel. Populärer macht ihn das nicht. — Ministerpräsident Freycinet hat den Kriegsminister Bonaparte dringend erucht, sämtliche Reisen zu unternehmen und Briefe zu veröffentlichen, ohne ihm vorher Mitteilung zu machen.

England. Am Donnerstag hat das englische Parlament sofort seine Abstimmung nach der Verlesung der Thronrede begonnen. Während aber die Thronrede ganz nichtsagend ist und lediglich die

nötigen Finanzvorlagen ankündigt, wurden bei der Auseinandersetzung im Oberhaus und Unterhaus von den Ministern Salisbury und Churchill sehr aufsichtliche Darlegungen über die politische Lage gegeben, die wie in folgendem zusammenfassen. Die Lage in Irland ist wenig befriedigend, glebt aber zu Besorgniß in seinem Auslauf. Besonders der Regierung der irischen Grenze bestehen Meinungsverschiedenheiten doch nicht so groß, daß sie nicht durch direkte Verhandlungen zwischen London und Petersburg beendet werden könnten. Mit Rücksicht auf den strengen Winter in den dortigen Gegenden sollen die britischen Grenzcommissare vor Eintritt deshalb zusätzliche Wehrmauern bauen. Im Orient ist die Dinge noch immer kompliziert, aber es ist keine Ursache zu einer politischen Verwickelung für England vorhanden. Die Neutralität des italienischen Reiches wird von England sehr geschätzt, da darauf das Frieden Europas beruht. Wir haben, schloß Salisbury, alle Hoffnung, daß wir in dieser Beziehung wie in der Vergangenheit so auch in der Zukunft die Unterstützung unserer Alliierten haben werden trotz der Schwierigkeiten, welche von Zeit zu Zeit eintreten können. Ich habe die letzte Hoffnung und den Standpunkt, daß wir, indem wir der Politik treu bleiblen, die seit einer langen Reihe von Jahren die Politik Englands gewesen ist, in nächster und darüber hinaus die Schaltung des europäischen Friedens unterstützen können. Das Oberhaus nahm darüber die Adresse an und verzögerte sich bis 30. August, während im Unterhaus die Debatte an und fortgesetzt wird. Lord Churchill erklärte dort, daß die Regierung bestreiten würde, den General Boller nach dem Südwesterland zu schicken, um dort Anordnungen zur Unterdrückung der Gewaltthärtigkeiten zu treffen. — In einer konservativen Versammlung erklärte der Minister Lord Addington, die Regierung werde gleichzeitig eine ruhige innere wie außwärtige Politik verfolgen und das Wohl des ganzen Landes zu ihrer Rücksicht nehmen. Indirekt äußerte sich der Minister gegen die Einführung von Vollmachtsgesetzen.

Nürnberg. Die großen Manöver am Petersberg haben am Donnerstag begonnen und werden bis Anfang kommender Woche dauern. Eine größere Zahl fremdländischer Offiziere wohnt denselben bei. — Nach Nürnberg-Werden aus Konstantinopel herkunft dort der dringende Verdacht, daß die Russen im Herbst in Armenien bis zum Kaspischen vorrücken werden. Als Vorwand gilt die Bevölkerung des Einhalles der Kurden.

Spanien. Das Aussehen der Egmontin Isabella ist in leichter Zeit in Spanien wieder bedeutend gestiegen. Während die Königin gegenwärtig sich vor aller Welt befindet, die Krone um ihren Gatten streng wahrt, reist Isabella in Spanien immer und läßt sich von den Behörden Huldigungen darbringen, die nur einer Sonderanleihe zu Theil werden dürfen. Isabella gab und sagt, diese verblüffende Politik sei nunmehr wieder verlassen; das irdische Volk habe gezeigt, daß es ein treuer Freund sein kann, es werde jetzt zeigen, daß es auch ein furchtbare Feind sein kann. Die Politik Islands werde künftig eine Politik des Kompasses sein, weil die Regierung Lord Salisburys die Zwangsmahozegeln wiederherstellen will.

## Sächsisches.

— Dresden, 20. August. Ein junger Mann, etwa 18—20 Jahre alt, ist in den letzten Tagen unter verschiedenen Namen (Kaufmann und Geschäftsführer Paul Rausmann, Kaufmann Paul Schmidt) in mehreren kleinen Hotels und Gasthäusern eingezogen und hat, gewöhnlich nach Absatz von 24 Stunden, ohne Bezahlung seiner Reise heimlich sich wieder entfernt. Der unbekannte Betrüger ist von mittler, schwächtlicher Statur, hat dunkles Haar und Anzug von Schwarzbart. Besonders kennlich ist er an dem etwas herabhängenden linken Auge.

— Bad Schandau. Die Statistik vom 17. August führt 1120 Parcien mit 2675 Personen und 20,027 Bäderlizenzen auf.

— Meissen, 20. August. Vier junge Meißner Herren sahen gestern Abend mit dem 6 Uhr-Dampfer von hier nach Scharderberg, wo von dort ein Dampfer zu schwimmen, so weit es die Kräfte erlaubten. Ein Kahn hatten sie am Dampfer angehangen. An der Dampfschiffabstecke in Scharderberg ging's 6 Uhr 55 Minuten in Badeuniform in's kalte Element. Die Badeanstalt in Schönwitz passierten die Vier 7 Uhr 10 Minuten, diejenige in Spaaz 7 Uhr 45 Minuten, am Ende langten sie um 8 Uhr an, so daß die Schwimmparade 1 Stunde 5 Minuten währt. Diese Tour wurde unangreifbar geworden, unterwegs auch mancher Scherz getrieben, seines der Teilnehmer hatte die Schwimmtour tropizit, so daß sie zu guerleicht noch im Rothäusler ein Glas Bier trinken konnten, was natürlich ganz besonders mundete.

— Leipzig. Vier mal eben beim Dönnbreunen eine gewisse Voricht beobachtet, bemerkte ein Holl. welcher sich am Donnerstag hier aufgetragen hat, bereits ein Holl. welcher sich am

am gebrochenen Tage sein Küpplerhaar rasierte und bemerkte hierzu eine Spitznasenstimme. Durch die geschnittenen Fenster entstand plötzlich Angst, die Spitznasenstimme wehte an die benachbarten Gardinen und im Raum standen lebhafte Lichter in Flammen und arbeitete sich bald weiter. Der Bewohner des Raumes erschrak zwar daselbst dicker langer Zeit, trug aber an beiden Händen nicht merkbare Brandwunden hierbei davon.

— Delitzsch, 20. August. In dieser Gegend ist die Tente bis auf den Haar, unter Dach und Fach gebracht. Das Ergebnis

dieser ist befriedigend. Auch die Kuriose verzeichneten nach

Quartier und Qualität eines lohnenden Erfolg. — Am 16. d. M. stiegte beim Dreschen mit der Maschine auf dem Klittergut Ehrenberg bei Waldheim die ößliche verheißliche Dörrung von einem Balzen durch ein mit Staub verdecktes Abfallloch auf die

Kenne der Schnecke. An dem Aufkommen der D. welche mittler

Während aber die Thronrede ganz nichtsagend ist und lediglich die

Insertionspreis:

Blatt einer schönen Kupferplatte 15 Pf.  
— Blatt einer schönen Kupferplatte 90 Pf.  
Bei Werberhebung großer Annenzen Rabatt.  
Bei Belehrungen von Auswärts sollte man  
Inseratsertrag (in Briefmarken) bezahlen  
(z.B. Silber Korrespondenz bilden ca. 1 Heller).  
Annenzahlnahme nur bis Vormittag.  
Inserate nehmen außer den Verlags-  
Expedition die Annenzen-Bureau an.

Expedition und Redaktion:  
Chemnitz, Theaterstraße Nr. 8.  
Telegramm-Nr.: Wiede's Anzeiger, Chemnitz.  
Fernsprechstelle Nr. 126.